

**Zeitschrift:** Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

**Herausgeber:** Schweizerische Verkehrszentrale

**Band:** 60 (1987)

**Heft:** 12: Hasli

**Artikel:** Meiringen nach dem Brand = Meiringen après l'incendie

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-773781>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

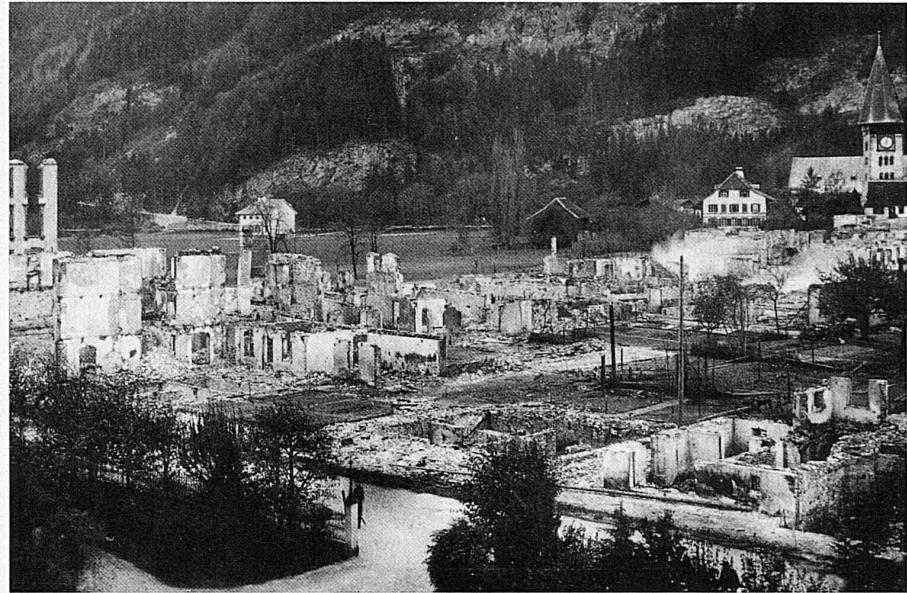
verhüttet wurde, fanden einige zwar Verdiest, doch wurde gerade durch das Eisenwerk auch ein verhängnisvoller Raubbau an Wäldern betrieben.

Harte Winter, nasse Sommer mit schlechten Alperträgen, Wildbachverheerungen und Überschwemmungen brachten vom 17. bis ins 19. Jahrhundert dem Oberhasli immer wieder schwere Not. 1668/69 wütete zum letztenmal die Pest; von den schätzungsweise 2000 Einwohnern überlebten nur gerade deren 500. Doch bereits 100 Jahre später zählte man wieder 3253 Seelen. Nun wurde das Nutzland knapp. Zugleich versumpfte der untere Talboden hoffnungslos. 1762 überflutete die Aare wieder dermassen, dass man mit Kähnen über die Weidzäune fahren konnte. Viele Familien verarmten.

Bis 1798 war der Zusammenhang des Amtes Oberhasli mit der Stadt Bern – das Reformationsjahr ausgenommen – unerschüttert geblieben, und bis zu den Umwälzungen von 1830/31 hatte die Talschaft ihre alte Einheit bewahrt. Dies änderte nun, nachdem eine Gemeinde bereits um Abtrennung von der Landschaft nachgesucht hatte. 1834, genau 500 Jahre nach ihrer Vereinigung mit Bern, entsteht aus der alten Gemeinde von Hasle der Amtsbezirk Oberhasli mit den 6 Einwohnergemeinden Gadmen, Guttannen, Hasliberg, Innertkirchen, Meiringen und Schattenhalb. Während die ersten Gästescharen ins Oberhasli reisen, beginnt man 1866 mit der Entsumpfung des Talbodens, die 1881 abgeschlossen ist. Bessere Strassen erschlossen bald das Tal. 1888 wird die Strecke Luzern–Meiringen–Brienz der Brünigbahn eröffnet und 1896 die Grimselstrasse: In Tourismus, Gewerbe und Industrie zieht der moderne Untrnehmergeist ein, indessen viele durch die hohen Entsumpfungskosten verarmte Familien nach Amerika auswandern.

Andreas Würgler

## Meiringen nach dem Brand / Meiringen après l'incendie



18/19



18/19 Am 25. Oktober 1891 brannten in Meiringen innert zwei Stunden 183 grösstenteils schindelbedeckte Häuser nieder, 854 Personen wurden obdachlos. Starker Föhn begünstigte an jenem Sonntagmorgen die Ausbreitung der Feuersbrunst. Auch heute mahnen Plakate: «Bei Föhnwind ist das Rauchen im Freien verboten»

18/19 Le 25 octobre 1891, en l'espace de deux heures, un incendie réduisit en cendres 183 maisons de Meiringen, de sorte que 854 personnes restèrent sans abri. Un fôhn avait attisé les flammes. Encore aujourd'hui, des affiches proclament: «Il est interdit de fumer en plein air lorsque souffle le fôhn»

18/19 Il 25 ottobre 1891, a Meiringen nel giro di due ore l'incendio distrusse 183 case e 854 persone rimasero senza tetto. Un forte favorito aveva favorito l'opera delle fiamme. Il monito dei cartelloni è esplicito anche ai nostri giorni: «In caso di favorito è proibito fumare all'aperto»

18/19 On 25 October 1891, 183 houses burnt down in Meiringen within two hours; 854 persons lost their homes. A strong föhn wind helped to spread the flames on that fateful Sunday morning. Even today there are notices in the village forbidding smoking outdoors when the föhn wind is blowing